

DWS Investment GmbH

---

# Renten Strategie K

Jahresbericht 2019/2020



# Renten Strategie K

# Inhalt

Jahresbericht 2019/2020  
vom 1.8.2019 bis 31.7.2020 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise ..... 2

Jahresbericht und Jahresabschluss  
Renten Strategie K ..... 6

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers..... 19

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Juli 2020** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

## Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ ([www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise](http://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise)) gegeben werden.

## Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt, deren konkrete Auswirkungen auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit aktuell noch nicht verlässlich abschätzbar sind. Angesichts dessen hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Verwaltung des Sondervermögens weiterhin ordnungsgemäß erfolgen kann. Der Ausbruch und die Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus haben jedoch dazu geführt, dass die möglichen Auswirkungen im Jahr 2020 mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar sind. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.



# Jahresbericht

# Jahresbericht

## Renten Strategie K

### Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses. Um dies zu erreichen, wird überwiegend in Schuldverschreibungen, die auf Euro lauten und kürzere Restlaufzeiten aufweisen, investiert. Derivate können zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden.

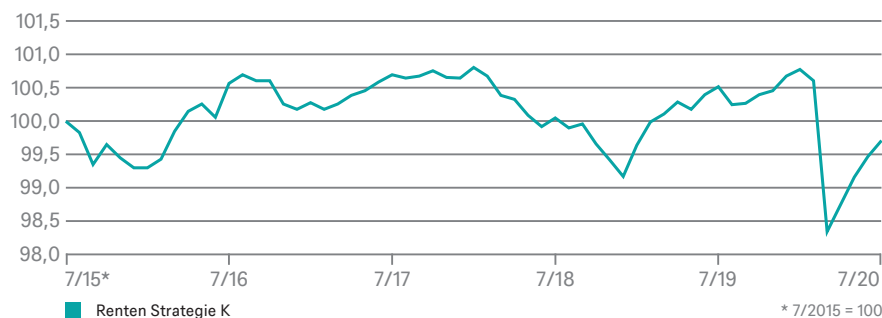
Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie – phasenweise heftigen – Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückte in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die sich spürbar abschwächende Weltkonjunktur, verstärkt durch die Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie, in den Fokus der Marktteilnehmer. Aber auch politische Themen wie der Nahe Osten, Hongkong oder der „Brexit“ beeinflussten phasenweise das Marktgeschehen. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Fonds im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende Juli 2020 eine Wertermäßigung von 0,8% je Anteil (nach BVI-Methode; in Euro).

### Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte

### RENTEN STRATEGIE K

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.7.2020

### RENTEN STRATEGIE K

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0009799528	-0,8%	-1,0%	-0,3%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.7.2020  
Angaben auf Euro-Basis

Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken. Die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan hielten an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Die US-Notenbank Fed senkte den Leitzins in vier Schritten um zwei Prozentpunkte auf einen Korridor von 0,00%-0,25% p.a. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs des Vereinigten Königreiches (UK) aus der Europäischen Union („Brexit“), den Handelsstreit zwischen den USA einerseits und China beziehungsweise Europa andererseits sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Coronavirus-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte an.

Im Berichtszeitraum war der Anlagefokus unter Renditeaspekten nach wie vor auf Covered Bonds (Pfandbriefen und pfandbriefähnlichen Papieren), Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) und Financials (Zinspapieren aus dem Finanzsektor) gerichtet. Zudem legte das Portfoliomanagement über Zielfonds in Hochzinsanleihen, in Anleihen aus Schwellenländern (Emerging Markets) und in einen Absolute Return Fonds an. Regional war der Fonds Renten Strategie K im Rahmen seiner Direktanlagen schwerpunktmäßig in den europäischen Kernmärkten Deutschland und Frankreich aufgestellt.

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten wurde durch den Handelskonflikt



zwischen den USA und China bzw. Europa sowie Befürchtungen eines ungeordneten Brexits („No Deal Brexit“) phasenweise merklich belastet. Dennoch kam es unter Schwankungen im Berichtszeitraum per saldo zu – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägten – Renditerückgängen auf bereits sehr niedrigem Renditeniveau, begleitet von moderat gestiegenen Anleihekursen. Begünstigt wurde dies durch die – angesichts der sich abschwächenden Weltkonjunktur – extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer. Zudem profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z.B. aus den USA und Deutschland, in Anbetracht der Unsicherheiten an den Finanzmärkten von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form von gestiegenen Kursen bei gesunkenen Anleiherenditen. Dabei bewegten sich beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen bereits seit Mai 2019 unter Schwankungen deutlich unter der Nullprozentmarke und markierten am 9. März 2020 mit -0,844% p.a. vorübergehend ein historisches Renditetief. Zum kurzen Laufzeitende hin kam es jedoch in den Ländern mit negativer Verzinsung per saldo zu leicht gestiegenen Renditen bei nachgebenden Anleihekursen. Für zusätzliche Unsicherheit und Kursbelastungen an den Finanzmärkten sorgte während der Berichtszeit die globale Ausbreitung der in China Ende 2019 ausgebrochenen Infektion mit dem neuartigen Coronavirus\* und deren gesellschaft-

liche sowie ökonomische Folgen für die Weltgemeinschaft.

Die im Fonds befindlichen Renteninvestments rentierten Ende Juli 2020 im Durchschnitt mit -0,1% p.a.\*\* gegenüber -0,3% p.a.\*\* vor einem Jahr. Darin kommt auch der Anstieg der Anleiherenditen – aber auf immer noch sehr niedrigem Renditeniveau – zum kurzen Laufzeitende hin zum Ausdruck, was mit ermäßigten Kursen einherging. Die durchschnittliche Restlaufzeit der im Portefeuille enthaltenen Rentenwerte belief sich auf 2,6 Jahre; die durchschnittliche Kapitalbindung (Duration) betrug stichtagsbezogen 0,9 Jahre.

### **Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses**

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne bzw. Verluste bei inländischen Investmentanteilen, Zinsfutures und bei Anleihen.

---

\* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

\*\* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.

# Jahresbericht

## Renten Strategie K

### Vermögensübersicht zum 31.07.2020

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Institute	46 385 597,70	64,98
Unternehmen	8 481 445,05	11,88
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	8 140 866,70	11,40
Regionalregierungen	1 018 160,00	1,43
Zentralregierungen	910 320,00	1,28
Sonstige öffentliche Stellen	502 565,00	0,70
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>65 438 954,45</b>	<b>91,67</b>
<b>2. Investmentanteile</b>	<b>2 746 983,75</b>	<b>3,85</b>
<b>3. Derivate</b>	<b>-189 610,00</b>	<b>-0,27</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>2 817 822,80</b>	<b>3,95</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>135 922,48</b>	<b>0,19</b>
<b>6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>460 625,65</b>	<b>0,65</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-26 454,54</b>	<b>-0,04</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>71 384 244,59</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# Renten Strategie K

## Vermögensaufstellung zum 31.07.2020

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>65 438 954,45</b>	<b>91,67</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
0,0000 % Agence Française de Développement 20/25.03.25 MTN (FR0013483526)	EUR	400	400		% 101,4260	405 704,00	0,57
0,2500 % Alfa Laval Treasury International 19/25.06.24 MTN (XS2017324844)	EUR	490			% 98,9200	484 708,00	0,68
0,2500 % Allianz Finance II 17/06.06.23 MTN (DE000A19S4U8)	EUR	600			% 101,3275	607 965,00	0,85
0,0100 % AXA Bank Europe 20/22.01.27 MTN PF (FR0013478047)	EUR	500	500		% 101,9745	509 872,50	0,71
0,7500 % Banco Santander 15/09.09.22 PF (ES0413900384)	EUR	1 000	1 000		% 102,2265	1 022 265,00	1,43
0,5000 % Banco Santander 20/04.02.27 (XS2113889351)	EUR	400	800	400	% 98,0160	392 064,00	0,55
0,0100 % Banco Santander 20/27.02.25 (ES0413900590)	EUR	500	500		% 101,4125	507 062,50	0,71
0,7500 % Bank of Nova Scotia 14/17.09.21 MTN Reg S PF (XS1111155328)	EUR	1 000	1 000		% 101,2850	1 012 850,00	1,42
0,3750 % Bank of Nova Scotia 16/10.03.23 MTN PF (XS1377941106)	EUR	1 000	1 000		% 101,9015	1 019 015,00	1,43
0,5000 % Banque Fédérative Crédit Mu. 18/16.11.22 MTN (XS1856833543)	EUR	300			% 101,4005	304 201,50	0,43
0,1010 % BASF 20/05.06.23 MTN (DE000A289DB1)	EUR	300	300		% 100,5180	301 554,00	0,42
0,0100 % Berlin Hyp 20/17.02.27 PF (DE000BHY0B14)	EUR	1 000	1 000		% 102,3070	1 023 070,00	1,43
0,1250 % BPCE 19/04.12.24 MTN (FR0013464930)	EUR	200	200		% 100,5775	201 155,00	0,28
0,1250 % Bpifrance Financement 20/25.03.25 MTN (FR0013505518)	EUR	800	800		% 101,8180	814 544,00	1,14
0,8750 % CA Immobilien Anlagen 20/05.02.27 (XS2099128055)	EUR	200	200		% 95,6455	191 291,00	0,27
0,6250 % Caisse Francaise Fin. Local 16/13.04.26 MTN PF (FR0013150257)	EUR	1 000	1 000		% 105,5445	1 055 445,00	1,48
0,0100 % Caisse Francaise Fin. Local 20/07.05.25 (FR0013511615)	EUR	800	800		% 101,7310	813 848,00	1,14
3,6000 % Caisse Refinancement l'Habitat 12/08.03.24 PF (FR0011213453)	EUR	1 000	1 000		% 114,5670	1 145 670,00	1,60
0,6250 % Cappelmini 20/23.06.25 (FR0013519048)	EUR	200	200		% 101,6260	203 252,00	0,28
0,3750 % Carlsberg Breweries 20/30.06.27 MTN (XS2191509038)	EUR	600	600		% 100,2135	601 281,00	0,84
2,0000 % Cie. Financement Foncier 14/07.05.24 MTN PF (FR0011885722)	EUR	500	500		% 108,9480	544 740,00	0,76
0,2000 % Cie. Financement Foncier 17/16.09.22 MTN PF (FR0013256427)	EUR	1 000	1 000		% 101,2615	1 012 615,00	1,42
0,3750 % CK Hutchison Group Telecom Finance 19/17.10.23 (XS2056572154)	EUR	570	570		% 100,0635	570 361,95	0,80
0,2500 % Comcast 20/20.05.27 (XS2114852218)	EUR	430	430		% 101,0530	434 527,90	0,61
0,1250 % Commerzbank 19/09.01.24 MTN PF (DE000CZ40NNO)	EUR	1 500	1 500		% 101,7980	1 526 970,00	2,14
1,1250 % Conti-Gummi Finance 20/25.09.24 MTN (XS2193657561)	EUR	170	170		% 101,8455	173 137,35	0,24
0,0500 % Crédit Agricole Home Loan 18/29.08.22 MTN PF (FR0013368370)	EUR	900			% 100,9465	908 518,50	1,27
0,6250 % Crédit Agricole Home Loan SFH 14/28.11.22 MTN PF (FR0012332450)	EUR	1 500	1 500		% 102,3880	1 535 820,00	2,15
3,0000 % CW Bank of Australia 12/03.05.22 MTN PF (XS0775914277)	EUR	800	800		% 105,9205	847 364,00	1,19
0,1250 % Danske Bank 17/14.02.22 MTN PF (XS1564320080)	EUR	1 486	1 486		% 100,8375	1 498 445,25	2,10
0,0000 % Dassault Systemes 19/16.09.24 Reg S (FR0013444536)	EUR	300	300		% 100,2585	300 775,50	0,42
0,1250 % DekaBk Deut. Girozen FFT am Main 19/19.02.24 MTN (XS1952579495)	EUR	1 000	1 000		% 101,8780	1 018 780,00	1,43
0,0000 % Deutsche Bahn Finance 20/14.02.24 MTN (XS2117462627)	EUR	260	260		% 100,2060	260 535,60	0,36
0,7500 % Deutsche Pfandbriefbank 19/07.02.23 MTN (DE000A2LQ0Q6)	EUR	1 500	1 500		% 100,8450	1 512 675,00	2,12
0,1250 % Diageo Finance 19/12.10.23 MTN (XS1982107903)	EUR	280			% 100,9500	282 660,00	0,40
0,2500 % DNB Boligkredit 16/18.04.23 MTN PF (XS1396253236)	EUR	1 200			% 101,7490	1 220 988,00	1,71
0,0100 % DZ HYP 20/29.01.24 (DE000A2TSD55)	EUR	1 000	1 000		% 101,5140	1 015 140,00	1,42
0,0000 % ENEL Finance International 19/10.09.24 MTN (XS2066706818)	EUR	360	360		% 99,7950	359 262,00	0,50

## Renten Strategie K

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
0,0000 % EUROFIMA 20/28.07.26 MTN (XS2210044009)	EUR	300	300		% 101,3230	303 969,00	0,43
0,0000 % European Stability Mechanism 20/10.02.23 MTN (EU000A1Z99K0)	EUR	600	600		% 101,3950	608 370,00	0,85
0,1420 % Exxon Mobil 20/26.06.24 (XS2196322155)	EUR	410	410		% 100,5715	412 343,15	0,58
0,2500 % FCA Bank (Irish Branch) 20/28.02.23 MTN (XS2109806369)	EUR	310	310		% 98,5030	305 359,30	0,43
0,0100 % Fdo. Tit. Deficit Sist. Elec. 20/17.09.25 (ES0378641353)	EUR	300	300		% 100,6500	301 950,00	0,42
0,0000 % GlaxoSmithKline Capital 19/23.09.2021 MTN (XS2054626515)	EUR	670	670		% 100,1610	671 078,70	0,94
0,2500 % Hamburg Commercial Bank 18/25.04.22 S.2695 (DE000HSHGK32)	EUR	1 500	1 500		% 101,0615	1 515 922,50	2,12
0,0100 % Hamburger Sparkasse 20/11.02.28 PF (DE000A254YU1)	EUR	1 000	1 000		% 102,1640	1 021 640,00	1,43
0,2500 % Illinois Tool Works 19/05.12.24 (XS1843435253)	EUR	400			% 101,0555	404 222,00	0,57
0,7500 % Infineon Technologies 20/24.06.23 MTN (XS2194282948)	EUR	300	300		% 101,7775	305 332,50	0,43
0,2500 % ING-DiBa 18/09.10.23 MTN PF (DE000A1KRJR4)	EUR	700			% 102,2060	715 442,00	1,00
0,3750 % International Business Machines 19/31.01.23 (XS1944456018)	EUR	550			% 101,1785	556 481,75	0,78
0,2500 % Italgas 20/24.06.25 MTN (XS2192431380)	EUR	280	280		% 100,3995	281 118,60	0,39
0,0000 % KBC Bank 20/03.12.25 MTN (BE0002707884)	EUR	400	400		% 101,9855	407 942,00	0,57
0,0100 % Korea Housing Finance 20/05.02.25 Reg S PF (XS2100269088)	EUR	1 220	1 220		% 100,6170	1 227 527,40	1,72
0,5000 % LB Baden-Württemberg 17/07.06.22 S.783 IHS MTN (DE000LB1DVL8)	EUR	500			% 100,1510	500 755,00	0,70
0,1250 % LB Baden-Württemberg 16/21.02.22 S.760 MTN PF (DE000LB06G44)	EUR	1 000	1 000		% 100,8735	1 008 735,00	1,41
0,0100 % LB Hessen-Thüringen 20/22.01.25 MTN PF (XS2106576494)	EUR	1 000	1 000		% 101,7975	1 017 975,00	1,43
0,5000 % LG Chem 19/15.04.23 Reg S (XS1972557737)	EUR	100			% 98,8060	98 806,00	0,14
0,3750 % Lloyds Bank Corporate Markets 20/28.01.25 MTN (XS2109394077)	EUR	630	630		% 100,3585	632 258,55	0,89
0,0000 % LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton 20/11.02.24 MTN (FR0013482817)	EUR	300	300		% 100,2650	300 795,00	0,42
0,0000 % Medtronic Global Holdings 19/02.12.22 (XS2020670696)	EUR	770			% 100,1180	770 908,60	1,08
0,2500 % National Australia Bank 17/28.03.22 MTN PF (XS1586704378)	EUR	1 000	1 000		% 101,0780	1 010 780,00	1,42
0,2500 % Nationale Netherlands Bank 19/27.02.24 MTN (NL0013400401)	EUR	300			% 101,8430	305 529,00	0,43
0,3750 % Nationale Netherlands Bank 19/31.05.23 MTN (XS2004795725)	EUR	600			% 100,4920	602 952,00	0,84
0,2500 % Nordea Mortgage Bank 18/28.02.23 MTN PF (XS1784067529)	EUR	800			% 101,8060	814 448,00	1,14
0,0000 % OMV 20/16.06.23 MTN (XS2189614014)	EUR	270	270		% 100,1815	270 490,05	0,38
0,3750 % OP Yrityspankki 17/11.10.22 MTN (XS1595523066)	EUR	500			% 101,1535	505 767,50	0,71
0,0000 % Poland 20/10.02.25 MTN (XS2114767457)	EUR	500	500		% 100,5130	502 565,00	0,70
0,3750 % ProLogis Euro Finance 20/06.02.28 (XS2112475509)	EUR	260	260		% 99,5675	258 875,50	0,36
0,2500 % SAP 18/10.03.22 (DE000A2TSTD0)	EUR	400			% 100,7030	402 812,00	0,56
0,0000 % SAP 20/17.05.23 MTN (XS2176715311)	EUR	200	200		% 100,4795	200 959,00	0,28
0,0100 % Schleswig-Holstein 20/02.04.24 LSA (DE000SHFM725)	EUR	1 000	1 000		% 101,8160	1 018 160,00	1,43
0,0000 % Siemens Financieringsmaatsch. 20/20.02.23 MTN (XS2118276539)	EUR	500	500		% 100,3265	501 632,50	0,70
0,0000 % Siemens Financieringsmaatschappij 19/05.09.24 MTN (XS2049616548)	EUR	180	180		% 100,3450	180 621,00	0,25
0,2500 % Siemens Financieringsmaatschappij 20/05.06.24 MTN (XS2182055181)	EUR	200	200		% 101,2525	202 505,00	0,28
0,2500 % Skandin. Enskilda Banken 20/19.05.23 MTN (XS2176534282)	EUR	360	360		% 101,1195	364 030,20	0,51
0,0000 % Société Générale 19/27.05.22 MTN (FR0013422003)	EUR	500			% 100,0945	500 472,50	0,70
0,7500 % Sodexo 20/27.04.25 (XS2163320679)	EUR	340	340		% 101,7850	346 069,00	0,48
0,1000 % SP Mortgage Bank 16/29.11.21 MTN PF (XS1526515892)	EUR	835			% 100,6360	840 310,60	1,18
0,2500 % Stryker 19/03.12.24 (XS2087622069)	EUR	220	220		% 100,0315	220 069,30	0,31
0,2500 % Svenska Handelsbanken 17/28.02.22 MTN (XS1571298139)	EUR	400			% 100,7425	402 970,00	0,56
0,8750 % Swedish Match 20/26.02.27 MTN (XS2125123039)	EUR	260	260		% 98,7015	256 623,90	0,36

## Renten Strategie K

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
0,1250 % UBS (London Branch) 17/05.11.21 MTN (XS1673620016)	EUR	500			% 100,4405	502 202,50	0,70
0,0100 % UniCredit Bank 19/10.09.24 MTN PF (DE000HV2AST3)	EUR	991	991		% 101,6355	1 007 207,81	1,41
1,0230 % UpJohn Finance 20/23.06.24 (XS2193969370)	EUR	210	210		% 102,1530	214 521,30	0,30
0,3750 % Vodafone Group 17/22.11.21 MTN (XS1574681620)	EUR	680			% 100,6760	684 596,80	0,96
0,0000 % Volvo Treasury 19/08.02.21 MTN (XS2115085230)	EUR	240	240		% 99,0060	237 614,40	0,33
0,4520 % Wintershall Dea Finance 19/25.09.23 (XS2054209320)	EUR	300	300		% 99,0830	297 249,00	0,42
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>							
0,2500 % Aegon Bank 15/01.12.20 MTN PF (XS1327151228)	EUR	1 000			% 100,2380	1 002 380,00	1,40
0,6250 % Deutsche Kreditbank 16/08.06.21 (DE000GRN0008)	EUR	700			% 99,7080	697 956,00	0,98
0,0000 % Gecina 17/30.06.22 MTN (FR0013266343)	EUR	500			% 99,3920	496 960,00	0,70
0,1250 % KBC Bank 15/29.04.22 MTN PF (BE0002489640)	EUR	1 000			% 100,4515	1 004 515,00	1,41
1,3750 % Münchener Hypothekenbk. 13/16.04.21 S.1607 MTN PF (DE000MHB09J5)	EUR	1 000	1 000		% 101,2915	1 012 915,00	1,42
0,2500 % Nord/LB Lux. Cov. Bond Bank 17/23.08.21 MTN ÖPF (XS1569741884)	EUR	700			% 100,5650	703 955,00	0,99
3,2500 % Norddt. Landesbank 11/18.01.21 S.12 MTN ÖPF (DE000NLB2DX9)	EUR	1 000	1 000		% 101,6925	1 016 925,00	1,42
0,0000 % Novartis Finance 17/31.03.21 (XS1584884347)	EUR	500			% 100,1630	500 815,00	0,70
0,2500 % OP-Asuntoluottopankki 15/23.11.20 MTN PF (XS1324085569)	EUR	1 176			% 100,2490	1 178 928,24	1,65
0,1500 % Skandin. Enskilda Banken 16/11.02.21 MTN PF (XS1362319284)	EUR	1 000			% 100,3460	1 003 460,00	1,41
0,1500 % Swedbank Hypotek 16/10.02.21 MTN PF (XS1361548693)	EUR	700			% 100,3205	702 243,50	0,98
0,2910 % Takeda Pharmaceutical 18/21.11.20 Reg S (XS1843450138)	EUR	440			% 100,0400	440 176,00	0,62
4,1250 % UniCredit Bank Austria 11/24.02.21 MTN ÖPF (AT000B048988)	EUR	1 382	1 382		% 102,5375	1 417 068,25	1,99
0,3480 % Volkswagen Bank 18/08.12.21 MTN (XS1830992563)	EUR	200			% 99,7170	199 434,00	0,28
0,2500 % Volkswagen Leasing 17/05.10.20 MTN (XS1692348847)	EUR	400			% 100,0310	400 124,00	0,56
<b>Investmentanteile</b>						<b>2 746 983,75</b>	<b>3,85</b>
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>						<b>2 746 983,75</b>	<b>3,85</b>
Barings Emerging mkt. Debt st. Duration Fd EUR ACC (IE00BG4T1S92) (0,000%)	Stück	10 000	51 000	41 000	EUR 103,4600	1 034 600,00	1,45
BayernInvest Alpha Select Bond-Fonds EUR-Hedged (DE000A1XDYZ9) (0,140%)	Stück	1 925		3 075	EUR 889,5500	1 712 383,75	2,40
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>68 185 938,20</b>	<b>95,52</b>
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Zins-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>-189 610,00</b>	<b>-0,27</b>
<b>Zinsterminkontrakte</b>							
EURO-BOBL SEP 20 (EURX)	EUR	-5 200				-43 680,00	-0,06
EURO-BUND SEP 20 (EURX)	EUR	-2 600				-58 550,00	-0,08
EURO-OAT SEP 20 (EURX)	EUR	-2 200				-82 280,00	-0,12
EURO-SCHATZ SEP 20 (EURX)	EUR	-6 000				-5 100,00	-0,01
<b>Bankguthaben und nicht verbrieft Geldmarktinstrumente</b>						<b>2 817 822,80</b>	<b>3,95</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>2 817 822,80</b>	<b>3,95</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	2 817 765,30			% 100	2 817 765,30	3,95
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	57,50			% 100	57,50	0,00

## Renten Strategie K

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>135 922,48</b>	<b>0,19</b>
Zinsansprüche	EUR	135 922,48			% 100	135 922,48	0,19
<b>Forderungen aus Anteilschneingeschäften</b>						<b>460 625,65</b>	<b>0,65</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-26 454,54</b>	<b>-0,04</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-26 454,54			% 100	-26 454,54	-0,04
<b>Fondsvermögen</b>						<b>71 384 244,59</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						53,53	
Umlaufende Anteile						1 333 465,133	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Marktschlüssel

#### Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schulscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				0,1250 % Nordea Mortgage Bank 15/17.06.20 MTN PF (XS1204134909)	EUR		1 000
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				0,3750 % Santander UK 14/18.09.19 MTN PF (XS1111559339)	EUR		800
0,3750 % ALD 19/18.07.23 MTN Reg S (XS2029574634)	EUR		200	0,0280 % Scania CV 17/06.09.19 MTN (XS1678632487)	EUR		200
0,1250 % Caisse de Refinancemen l'Habita 20/30.02.27 MTN PF (FR0013510476)	EUR	200	200	0,5000 % Yorkshire Building Society 15/19.06.20 MTN PF (XS1248340587)	EUR		600
0,8750 % CEZ 18/21.11.22 MTN (XS1912656375)	EUR		280	<b>Investmentanteile</b>			
1,6250 % Daimler 20/22.08.23 MTN (DE000A289XH6)	EUR	260	260	<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>			
0,8750 % Fortum 19/27.02.23 MTN (XS1956028168)	EUR		310	Helium Opportunités A 3 Dec. (FR0010757831) (1,250%+)	Stück	1 860	6 160
0,2500 % Kering 20/13.05.23 MTN (FR0013512381)	EUR	100	100	<b>Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)</b>			
0,0000 % KfW 20/30.06.23 MTN (DE000A289RC9)	EUR	1 000	1 000	Volumen in 1000			
0,0000 % Luxembourg 20/28.04.25 (LU2161837203)	EUR	1 000	1 000	<b>Terminkontrakte</b>			
0,5000 % Shell International Finance 20/11.05.24 MTN (XS2170384130)	EUR	280	280	<b>Zinsterminkontrakte</b>			
0,0000 % Telenor 19/25.09.23 MTN (XS2056395606)	EUR	360	360	Verkaufte Kontrakte: EUR 59 586			
1,6250 % Volvo Treasury 20/26.05.25 MTN (XS2175848170)	EUR	270	270	(Basiswerte: EURO-BOBL DEC 19, EURO-BOBL JUN 20, EURO-BOBL MAR 20, EURO-BUND JUN 20, EURO-BUND MAR 20, EURO-OAT JUN 20, EURO-OAT MAR 20, EURO-SCHATZ DEC 19, EURO-SCHATZ JUN 20, EURO-SCHATZ MAR 20)			
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>							
0,3750 % Belfius Bank 14/27.11.19 MTN PF (BE0002480557)	EUR		1 000				
0,2500 % Danske Bank 15/04.06.20 MTN PF (XS1197037515)	EUR		1 000				
0,3750 % DNB Boligkredit 14/07.10.19 MTN PF (XS1117515871)	EUR		1 000				
0,2500 % LB Baden-Württemberg 15/21.07.20 S.751 MTN PF (DE000LB01ZE7)	EUR		1 500				
0,3750 % Lloyds Bank 16/18.01.21 MTN PF (XS1346089359)	EUR		1 180				

## Renten Strategie K

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.08.2019 bis 31.07.2020

#### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	43 500,91
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	165 038,43
3. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	400 044,80
4. Sonstige Erträge	EUR	248,80

**Summe der Erträge** EUR **608 832,94**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-24 167,78
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-314 482,02
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-314 482,02

**Summe der Aufwendungen** EUR **-338 649,80**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **270 183,14**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	807 222,50
2. Realisierte Verluste	EUR	-825 937,71

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **-18 715,21**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **251 467,93**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-420 371,20
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-324 974,88

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-745 346,08**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-493 878,15**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b>46 787 088,36</b>
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	25 198 541,99
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	35 859 451,21
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-10 660 909,22
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-107 507,61
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-493 878,15
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-420 371,20
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-324 974,88

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **71 384 244,59**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 251 467,93	0,19
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR 0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>EUR 251 467,93</b>	<b>0,19</b>

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	71 384 244,59	53,53
2019	46 787 088,36	53,96
2018	49 501 232,97	53,71
2017	53 500 346,29	54,36

# Renten Strategie K

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 16 575 702,00

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

50% iBoxx Euro Corporate 1-3 Year Index, 50% BBG Barc Euro Aggregate 1-3 Year Index vom 01.07.2020 bis 31.07.2020

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	67,119
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	82,020
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	77,119

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis 31.07.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

BBG Barc Euro Aggregate 1-3 Year Index vom 01.08.2019 bis 30.06.2020

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	43,197
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	222,474
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	82,471

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.08.2019 bis 30.06.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 53,53

Umlaufende Anteile: 1 333 465,133

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.



## Renten Strategie K

---

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,44% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,44% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2020 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen RentenStrategie K keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 2 070,40. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 2,73 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 2 152 748,95 EUR.

# Renten Strategie K

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

### Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberichtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberichtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

### Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen. Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

# Renten Strategie K

## Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

## Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“ / „AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60 % festgelegt.

## Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50 000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019<sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	510
Gesamtvergütung	EUR 85 255 978
Fixe Vergütung	EUR 52 488 097
Variable Vergütung	EUR 32 767 881
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>2)</sup>	EUR 6 293 800
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 12 282 490
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 829 636

<sup>1)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2)</sup> „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## Renten Strategie K

---

**Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Renten Strategie K – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Juli 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 6. November 2020

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer





**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Eigenmittel am 31.12.2019: 289,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2019: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Dr. Asoka Wöhrmann  
Vorsitzender  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
DB Privat- und Firmenkundenbank AG,  
Frankfurt am Main

Britta Lehfeldt (seit dem 20.5.2020)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger  
The Germany Funds,  
New York

Gerhard Wiesheu  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler  
Deutsche Beteiligungs AG,  
Frankfurt am Main

**Geschäftsführung**

Manfred Bauer  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS International GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel am 31.12.2019:  
2.207,5 Mio. Euro  
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (CRR))  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2019: 109,4 Mio. Euro

**Gesellschafter der  
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)